

## Geologische Ausflüge auf den Butschetsch

von

FRANZ HERBICH,

Bergverwalter.

(Schluss).

Am 26. September unternahm ich abermals einen Ausflug auf den Butschetsch in der Absicht, das Vorkommen des braunen Jura am Grohotisch möglichst zu untersuchen und die reiche Fundstätte der sowohl prachtvoll erhaltenen, als auch artenreichen Petrefakten am Gutzan möglichst auszubeuten.

Abermals nahm ich mein Standquartier am Zollposten; tiefer Schnee hatte indess alle Berge bereits bedeckt, und die Schlucht des Kesselthales la Gauri war ganz unzugänglich.

Am Grohotisch fand ich das mergelartige Gestein, welches über den braunen Kalkstein gelagert ist, von einem weissen Quarz-Conglomerate mit kalkigem Bindemittel überlagert, auf diesem geschichteten und endlich den massigen Kalkstein des weissen Jura gelagert.

Am Gutzan gelang es mir wieder eine ergiebige Ausbeute an Petrefakten zu machen.

Durch diese mehrfachen Ausflüge, sammelte sich ein ziemlich reiches Materiale an für Siebenbürgen neuen Versteinerungen aus dem braunen Jura, und dürfte das Gesammelte die grosse Lücke der fossilen Fauna der Juraformation dieses Landes um ein Bedeutendes ausfüllen.

Bei den nur unzugänglichen Hilfsmitteln, welche mir zur genauen Bestimmung eines so reichhaltigen Materiales zu Gebote stehen, war es mir nicht gegönnt, dieselbe selbst vorzunehmen, weshalb die ganze Ausbeute auf Anregung des Herrn Bergrathes Franz v. Hauer der k. k. geologischen Reichsanstalt übermittlelt wurde.

Ein Theil derselben wurde bereits bestimmt, und ich entnehme diesbezüglich aus dem Vortrage des Herrn Fr. v. Hauer in der Sitzung der k. k. geologischen Reichsanstalt vom 5. December 1865 Nachfolgendes:

„In der Sammlung Herbich's liegen uns (aus der Formation des braunen Jura vom Butschetsch) mindestens 50 Arten, die meisten in zahlreichen, vortrefflich erhaltenen Exemplaren vor, aus einem braungefärbten Kalksteine, die schon bei der flüchtigsten Durchsicht eine grosse Analogie mit den Fossilien von Balin im Krakauer Gebiete erkennen lassen.

Herr Dionys Stur bestimmte unter denselben vorläufig die in der folgenden von ihm zusammengestellten Liste enthaltenen Arten; diejenigen Bivalven, denen der Name des Herrn Dr. Laube beigesetzt ist, wurden durch Vergleichung mit solchen von Balin in unserer Sammlung, mit deren Bearbeitung der Genannte so eben beschäftigt ist, festgestellt“:

- Belemnites* sp.?  
*Ammonites subradiatus* Sow. (= *aspidioides* Opp., *discus* Sow.)  
 Bath, Balin, Unterer Oolith von Frankreich.  
*Ammonites Kudernatschi* Hauer (*heterophylloides* Opp.?) Unt.  
 Oolith.  
*Ammonites Deslongchampsii* Defr. (*rectelobatus* Hauer). Unt.  
 Oolith.  
*Ammonites triplicatus* Quenst. (*funatus* Opp.). Callovien, Balin.  
 „ *Hommaieri* d'Orb.?  
 „ *Zignodianus* d'Orb.?  
*Pholadomya concatenata* Ag. Balin (Laube).  
 „ *Murchisonii* Goldf. Callovien.  
*Goniomya trapezicosta* Pusch. sp. Callovien, Balin.  
*Anatina undulata* Sow. sp. Unt. Oolith, Balin.  
*Astarte modiolaris* Lam. (Laube).  
*Trigonia costata* Park. Unt. Oolith, Balin.  
 „ *clavatella* Park. Oxfordien.  
*Unicardium cognatum* d'Orb. Unt. Oolith, Balin (Laube).  
*Cypricardia bathonica* Desh.  
*Cuculaea clathrata* Lam. Balin (Laube).  
*Ceromya plicata* Ag. Unt. Oolith.  
*Mytilus Sowerbianus* d'Orb. (*Modiola plicata* Sow.). Unt. Oolith.  
 „ *cuneatus* d'Orb. Unt. Oolith.  
 „ *Lima pectiniformis* Schloth. sp. Unt. Oolith, Balin.  
*Gervillia aviculoides* Goldf. Brauner Jura (Quenst).  
*Pecten disciformis* Schübl. Unt. Oolith.  
*Myacites Agassizii* Chap. Balin (Laube).  
*Terebratula globata* Sow. Unt. Oolith. Balin.  
 „ *bullata* Sow. Unt. Oolith. Balin.  
 „ *Philipsi* Dav.  
*Rhynchonella spinosa* Schloth. sp. Unt. Oolith. Balin.  
 „ *plicatella* d'Orb.

„Von den bisher bestimmten 27 Arten kömmt eine zu Bath vor, 14 im untern Oolith, und 3, im Callovien nach Appel, 15 Arten sind identisch mit solchen von Balin“

Wir finden somit an den Gestaden der Weichsel kaum 500' über den Spiegel der Ostsee in einer Entfernung von 90 Meilen (in der Luftlinie) Bildungen des Jurameeres, welche jenen des Butschetsch nicht gar ferne vom schwarzen Meere in einer Höhe von 5000' petrografisch und paläontologisch analog sind.

Die stratigraphischen Verhältnisse des braunen Jura am Gutzan mit Berücksichtigung des Grohotisch sind folgende.

Auf der ganzen Erstreckung von la Strunga bis Polizie in einer Länge von circa 4000 Klaftern, bildet Glimmer- und Chloritschiefer die unmittelbare Unterlage des braunen Jura, darauf lagern:

- 1) Grobe Quarz-Conglomerate mit Eisenoxyd-Bindemittel. Gutzan;
- 2) feinere Conglomerate. Gutzan;
- 3) Sandstein, schmutzig lichtbraun, in dicken Schichten mit Kalkspathdrusen. Gutzan;
- 4) sandiger Kalkstein schmutzig lichtbraun mit grossen Korallen und Hornsteinlagen. Gutzan;
- 5) Kalkstein dunkel- und lichtbraungelb in dicken Schichten reich an Versteinerungen. Gutzan;
- 6) schieferiger Kalkstein von lichtschmutziggrünlicher Farbe mit Ammoniten. Gutzan;
- 7) mergelartiger Schiefer grünlichgrau, mit röthlicher Streifung mit *Aptychus lamellosus Münst.* Grohotisch;
- 8) weisse Quarz-Conglomerate mit Kalkbindemittel. Grohotisch;
- 9) Wohlgeschichteter Kalkstein lichtgrau, dicht, mit Belemniten und planulaten Ammoniten. Gutzan;
- 10) Kalkstein weiss und grau massig, dem weissen Jura angehörend. Gutzan und Grohotisch.

Eine Parallelisirung der Juragebilde des Butschetsch, dürfte derzeit nur noch schwieriger sein, zumahl bei den ausser dem braunen Jura noch sehr geringen paläontologischen Anhaltspunkten und der noch ungenügenden Durchforschung. Aus dem gegebenen Materiale dürfte sich aber dennoch ein Versuch wagen lassen.

Die wohlgeschichteten Kalksteine an der Basis der Felswand von Pojana Zapi, sowie die grünlichen schieferigen und rothen hornsteinführenden Kalksteine an der Polizie, ferner die rothen Kalksteine im Kesselthale la Gauri nehmen wahrscheinlich die bathologische Stellung des Klippenkalkes der Alpen und Karpathen, oder diese als Aequivalent des Oxfordthones die Stellung dessen, oder nach Alcide d'Orbigny die Étage Callovién ein.

Obwohl nun die paläontologischen Merkmale so dürftig sind, dass man sich auf dieselben nicht basiren kann, so gewähren dennoch die analogen Lagerungs- und petrographischen Verhältnisse des nicht zu weit entfernten Nagy-Hagymaser Gebirgszuges ziemlich sichere Anhaltspunkte.

In dem Nagy-Hagymaser Gebirgszuge treten die dem weissen Jura angehörigen Gebilde, wie am Butschetsch massig auf; dort, wo an der Basis derselben geschichtete Kalksteine



von grünlicher, rother oder grauer Färbung, mit Hornsteinen dieselben unterteufen, gehören sie dem Klippenkalke an, sie treten an den westlichen und nördlichen Abhängen dieses Gebirgszuges insbesondere deutlich und entschieden auf, so an der steilen Felsenwand von Vereskö, und in der tiefsten Einsattelung von Fejérmezö und Csofronka, wo sie als wohlgeschichtete rothe, graue und grünliche schieferige Kalksteine mit: *Ammonites athleta* Sow. (Callovien), *A. annularis* Rein. (Callovien), *A. plicatilis* Sow. (Oxfordien) und *A. Erato d' Orb.* (Oxfordien) als Klippenkalk charakterisirt sind.

Ich werde daher nicht irre gehen, wenn ich die oben genannten Gebilde des Butschetsch wegen ihrer analogen Lagerungen und petrographischen Facies gleich diesen zum Klippenkalk stelle.

Diesem zu Folge würden die Gebilde des braunen Jura am Butschetsch der mittlern und untern Etage desselben angehören.

Nachdem aber für die untere Etage des braunen Jura, sowie der obersten des Lias der gänzliche Mangel an Terebrateln charakteristisch sein soll, unsere Gebilde aber, gerade durch eine aussergewöhnliche Menge von Terebrateln gekennzeichnet sind, so wäre denselben, insbesondere den braungelben Kalksteinen, die Stellung des mittleren braunen Jura (Étage Bathonien) zuzuweisen. — Die Stellung der Sandsteine und Conglomerate bleibt jedoch zweifelhaft.

---

Systematisches Verzeichniss  
der  
**Land- und Süsswasser-Mollusken**  
des  
**österreichischen Kaiserstaates**  
von  
E. A. BIELZ.  
(Fortsetzung).

**70. *H. caeruleus* Mulf.**

Syn. *H. lacticima* Zgl.

Dalmatien (Velebit-Gebirge, Mali-Halam, Obrovazzo, Lesina).  
Kroatien (südwestliche Gebirge).

var. *rugata*.

Dalmatien (Velebit-Gebirge).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.](#)

Jahr/Year: 1865

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Herbich Franz

Artikel/Article: [Geologische Ausflüge auf den Butschetsch 220-223](#)